

TRIAL

von Ernst Blaser



Internationales Trial von Genf, 17. September, Tag der Italiener

In unmittelbarer Nähe von Genf erwarteten wir in der Kiesgrube von Russin die vorzeitige Entscheidung im spannenden Titelkampf unserer Internationalen. Vor 2000 Zuschauern lieferten die Favoriten aber bloss klägliche Streichresultate. Vom Start weg diktierten nämlich die starken Italiener Baldini und Galeazzi das Rennen. Es ist schwer zu sagen, ob die Schweizer zu verhalten fuhren oder in den Sektionen zu konsequent die Nullwertung erzwingen wollten und dann eben punkteten. Baratti siegte erstmals in einer Meisterschaftswertung, denn er war mit dem 3. Rang bester Schweizer. Ihm folgte dann Titelverteidiger Godi Linder, der in dieser Saison noch ohne Sieg dasteht.

Kiesgrubentrials liegen nicht jedem Fahrer, weil die Sektionen oft aus losen Steinen, Geröll und Bauschutt aufgebaut sind. Bei Windstille und starker Sonneneinstrahlung war hier aber die Hitze fast schlimmer als die Sektionen. Der eine verträgt's, der andere nicht, vielleicht war dies ein Vorteil für die Italiener. In den letzten Jahren machten sie aber gewaltige Fortschritte und international haben sie die Schweizer sichtlich überholt. Von Leader Guedou Linder wie auch von Wittemer erwarteten wir mehr.



Wildbäche sind zuverlässige Sektionen.

Nicht zur SM zählte der Nationale Lauf, der erneut eine sichere Beute für Chappuis wurde. Zusammen mit Weissen und Liechti gab er dem restlichen Feld das deutliche Nachsehen.

Besonders erwähnenswert sind die Anstrengungen des «Norton Sport Club Genève», der als junger Organisator sehr gute Öffentlichkeitsarbeit leistete und den besten bisher erlebten Pressedienst betätigte. Die Bemühungen zahlten sich denn auch in Franken aus, denn es hat nicht an jedem Trial 2000 Zuschauer. Bravo Genf!

Resultate

Kategorie International, SM-Lauf

1. Ettore Baldini, Italien, Bultaco, 22 Punkte. 2. Danilo Galeazzi, Italien, SWM, 26 Punkte. 3. Fabio Baratti*, Delémont, Montesa, 31 Punkte. 4. Godi Linder*, Steffisburg, Bultaco, 38 Punkte. 5. Bernard Basset*, Genf, Montesa, 40 Punkte. 6. Almir Bodro, Italien, Bultaco, 42 Punkte. 7. Marcel Wittemer*, Delémont, Bultaco, 42 Punkte. 8. René Blatter*, Burgdorf, Montesa, 44 Punkte. 9. Henri Jacquier, Frankreich, Bultaco, 51 Punkte. 10. Guedou Linder*, Delémont, Montesa, 52 Punkte. 11. Beat Montanus*, Frauenfeld, Montesa, 56 Punkte. 12. Ueli Meier*, Uetendorf, Montesa, 56 Punkte. 13. René Mutzenberg*, Prilly, Montesa, 58 Punkte. 14. Karl Weber*, Zufikon, Montesa, 63 Punkte.

* = Fahrer mit SM-Punkten.

National

1. J. Richard Chappuis, Develier, Montesa, 65,1 Punkte. 2. Gilbert Weissen, Genf, Bultaco, 71,4 Punkte. 3. Max Liechti, Tafers, Montesa, 78,1 Punkte.

Senioren

1. Max Bürki, Bern, Montesa, 98,6 Punkte.

Debütanten

1. François Pralong, Saline, Yamaha, 18 Punkte.

Trial Roggenburg, 8. Oktober

Würdiges Finale

Noch zwei Fahrer hatten echte Chancen auf den heurigen Titel, doch nur ein Tagessieg brachte sie weiter, da bereits der zweite Rang zum Streichresultat wird. Seriös ausgesuchte Sektionen und ein gemischtes Feld von Trialrichtern befreundeter Veranstalter sollten die gute Basis für einen fairen Kampf bilden. Die 12 Sektionen hatten es denn auch in sich. Praktisch alle im Wald, wurden die Wurzeln und Steine aalglatt. Trotz des herrlichen Wetters bleibt der Waldboden im Herbst immer feucht und auf dieser Strecke hätte sich mancher Aktive etwas Regen gewünscht, damit die Angriffspunkte ständig gewaschen würden.

Vorteil für Guedou Linder

Bei diesen Streckenverhältnissen war Guedou Linder mit der ausgelosten Startzeit sicher bevorzugt, denn er durfte als Erster starten. Schon nach der ersten Runde hatte er einen deutlichen Vorsprung auf Montanus und den Mitfavoriten Wittemer, der trotz seiner langjährigen Erfahrung nervös war wie ein Debütant bei seinem ersten Start. Bereits die zweite von insgesamt vier Runden entschied alles – erneut nur 15 Punkte für Guedou. Nach der letzten Runde betrug der Vorsprung von Linder auf Wittemer sogar 25 Punkte, was sich letzterer niemals vorgestellt haben konnte, denn er sah auch für sich noch reelle Chancen. Nie in die Entscheidung eingreifen konnte der letztjährige Meister Godi Linder, der hier nur Siebenter wurde.

Endspurt von Ruedi Meier

Für das Publikum attraktiv und für die Fahrer eine Falle war die Sektion II – ein Slalom bergauf. Nach dem hohen Schwierigkeitsgrad der andern Sektion wurde diese Hürde gern unterschätzt und prompt wurden rangentscheidende Punkte verteilt. Das erlebte Max Liechti, der trotz seiner Flüchtigerunnde wie der Sieger aussah, bis dann Ruedi

Meier seine letzte Runde mit dem Klassenrekord beendete und Max so noch überflügelte.

Resultate:

Kat. International, letzter SM-Lauf

1. Linder Guedou, Montesa, 71 Punkte. 2. Wittemer Marcel, Bultaco, 96 Punkte. 3. Baratti Fabio, Montesa, 110 Punkte. 4. Basset Bernard, Montesa, 113 Punkte. 5. Frei Walter, Montesa, 121 Punkte. 6. Montanus Beat, Montesa, 124 Punkte. 7. Linder Gottfried, Bultaco, 128 Punkte. 8. Meier Ueli, Montesa, 136 Punkte. 9. Biedermann Rolf, Montesa, 136 Punkte. 10. Bärenfaller Armin, SWM, 142 Punkte.

Kat. National, 8. SM-Lauf

1. Meier Ruedi, Montesa, 103 Punkte. 2. Liechti Max, Montesa, 110 Punkte. 3. Aebi Jack, Montesa, 112 Punkte. 4. Kobel Fritz, Montesa, 119 Punkte. 5. Chappuis Jean-R., Montesa, 120 Punkte. 6. Wissen Gilbert, Bultaco, 123 Punkte. 7. Jolidon Eric, Bultaco, 127 Punkte. 8. Ryf Martin, Yamaha, 137 Punkte. 9. Schüpbach H. U., Montesa, 138 Punkte. 10. Weber Felix, Montesa, 138 Punkte.

SM-Endstand, Kat. International

1. Guedou Linder, 72 Punkte. 2. Marcel Wittemer, 67 Punkte. 3. Fabio Baratti, 59 Punkte. 4. Godi Linder, 54 Punkte. 5. Bernard Basset, 48 Punkte. 6. Beat Montanus, 41 Punkte. 7. Rolf Biedermann, 22 Punkte. 8. René Mutzenberg, 16 Punkte. 9. Rneé Blatter, 15 Punkte. 10. Ueli Meier, 14 Punkte.

Trial-WM: Letzter Lauf in der CSSR

Triumph für Bultaco

Ricany bei Prag war der Austragungsort des letzten und entscheidenden WM-Laufes. Auf neutralem Boden mit einem erfahrenen Veranstalter konnte von vornherein mit einem taktischen Rennen gerechnet werden. Für den Titel kamen nur noch Vesterinen und Lampkin in Frage, rein theoretisch auch noch Schreiber. Vesterinens Vorsprung betrug 7 Punkte, Lampkin musste also voll auf Siegfahren. Dabei hätte Vesterinen mindestens der 6. Platz genügt, um den Titel zu behalten.

Der Kampf innerhalb der Bultaco-Armada wurde offen geführt und Lampkin siegte mit 6 Punkten vor Schreiber. Vesterinen reichte der dritte Rang vollends um einen einmaligen Hat Trick zu feiern – er ist nun zum dritten Male in Serie Trialweltmeister. Auf den weiteren Rängen finden wir alles bekannte Fahrer, aber besonders überraschte der italienische Meister Baldini auf Platz 9.

Die Schweizer weit zurück

Die CSSR ist bei den Schweizer Aktiven sehr beliebt und Ricany wurde diesmal mit 7 Fahrern besetzt. Die arrivierte Elite blieb zuhause, um sich für den SM-Endspurt zu schonen, weshalb der Nachwuchs seine Chance hatte. Bester war Montanus vor Hadorn, wobei Kurt Liechti innerhalb des Schweizerteams am meisten überraschte. Die Strecke führte durch Wälder, über Steine und Bäche und ist ausserordentlich anspruchsvoll. Die Kräfte mussten gut eingeteilt werden, um das Ziel überhaupt in Wertung zu erreichen – dies gelang allen unseren Landsleuten. Der dreifache Punkteabstand von Montanus auf den Sieger gibt uns aber doch zu denken.

Resultate

1. Martin Lampkin, GB, Bultaco, 43,5 Punkte. 2. Bernie Schreiber, USA, Bultaco, 49,9 Punkte. 3. Yrjö Vesterinen, SF, Bultaco, 52,5 Punkte. 4. Antonio Gorgot, E, Bultaco, 63,7 Punkte. 5. Ulf Karlsson, S, Montesa, 64,5 Punkte. 6. Rob Shepherd, GB, Honda, 69,0 Punkte. 7. Jaime Subira, E, Montesa, 72,3 Punkte. 8. Nigel Birkett, GB, Montesa, 73,8 Punkte. 9. Ettore Baldini, I, Bultaco, 84,1 Punkte. 10. Timo Rysy, SF, Bultaco, 85,8 Punkte.

Schlussklassament (Total aus 12 Läufen)

1. Vesterinen, 128 Punkte. 2. Lampkin, 126 Punkte. 3. Schreiber, 116 Punkte. 4. Karlsson, 104 Punkte. 5. Shepherd, 63 Punkte.